

DIE OSTSCHWEIZ

Steinach

Gründung der see energie ag

Die see energie ag, mit der Gemeinde Steinach und der Ortsgemeinde Steinach als Mitaktionäre und Initiatoren, will mit ihrem Projekt «Energie aus dem Bodensee» einen vorbildlichen Weg in die Zukunft gehen.

Ziel sei es, in den Gemeindegebieten von Steinach und Horn einen Teil zur Reduktion in der Verbrennung von fossilen Brennstoffen beizutragen und den CO₂-Ausstoss beträchtlich zu senken.

«Wir haben das Glück, am Bodensee zu wohnen. Einerseits wegen der herrlichen Lage, andererseits wegen des wohl grössten Energiespeichers der Schweiz», schreiben die Initianten in einer Mitteilung.

Die Energie aus dem Bodensee sei vergleichbar mit Erdwärme. Anstelle von Erd- Bohrungen liefere die see energie ag das Medium Wasser risikolos via Anergie- Leitungsnetz direkt ins Haus. Im Anschluss werde die Energie aus dem Wasser mit einer Wärmepumpe (Sole-Wasser) in Wärme umgewandelt und die Liegenschaft so beheizt. «Als Ersatz für Heizöl oder Gas setzen wir zum grössten Teil Energie aus dem Bodensee ein. Der restliche Energiebedarf wird mit Strom abgedeckt», teilen die Initianten mit.

Dazu komme, dass der Ökologie gleich mehrfach Rechnung getragen wird:

- Ersatz von fossilen Brennstoffen durch saubere, Co₂-freie Energie aus dem Bodensee und
- keine weitere Erwärmung des Bodensees, da der Wasserrücklauf kühler sei als der Vorlauf.

Das Investitionsvolumen für den Bau der Energiezentrale, die Seeleitung, das Leitungsnetz und die Wärmepumpen der Kunden werde gut 8 Millionen Franken betragen. Das Contracting beinhalte sämtliche Aufwendungen wie Wärmepumpe, Boiler sowie Installationen. Damit würden die effektiven Kosten für die Kundinnen und Kunden einfach nachvollziehbar, besser kalkulierbar und das Heizen bequem.

Die Preisstruktur sei kundenfreundlich gestaltet. Die Kosten seien günstiger als die Energieerzeugung mit einer Öl- oder Gasheizung, was das Angebot sehr attraktiv mache.

Die Energiezentrale und das Leitungsnetz werden voraussichtlich etappenweise bis Herbst 2023 fertiggestellt. Die Vertriebsaktivitäten starten Mitte April 2021. Die Hauseigentümer im Steinacher Netzgebiet (Seedorf und Steinacherhof) werden automatisch kontaktiert.

Ansprechpartner für Verkauf und Beratung ist Martin Frei, Geschäftsführer der see energie ag.

«Mit der Gründung eines neuen Energieverbundes orientiert sich die Gemeinde Steinach an der langfristigen Klimastrategie der Schweiz und verfolgt damit konsequent ihren Weg zur Energiestadt Gold. Sie unterstützt damit die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und trägt damit wesentlich zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bei», so die Initianten abschliessend.



Von links: Michael Aebisegger, Gemeindepräsident Steinach; Finn Orthmann; Richard Orthmann; Roland Etter, Gemeinderat Steinach; Martin Frei, RLK engineering GmbH und Geschäftsführer see energie ag, Otto Hädinger, Präsident Ortsgemeinde Steinach.